Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 37 (1895)

Heft: 6

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bemerkungen über die Gattung, bespricht die Racen des Pferdes, die Grösse, sowie die Schönheit und die Temperamente desselben, dann folgt eine Beschreibung der Haarfarben und Abzeichen, der Altersbestimmung und Zahnlehre.

Im II. Abschnitt erfahren die einzelnen Körpergegenden eine ziemlich eingehende Betrachtung.

Im III. Teil finden die Stellung und Bewegung des Pferdes, die üblen Gewohnheiten desselben, sowie die Gewährsfehler ihre Besprechung. Es lässt dann der Verfasser noch eine Anleitung über die Auswahl der Pferde zu bestimmten Dienstverrichtungen und eine Übersicht über die Landbeschäler und die Racen derselben im Jahr 1894 folgen. Dem Werke sind 28 Holzschnitte, die Abbildung eines Original- und Araberhengstes und eines Pferdeskelettes beigegeben.

Wenn der Verfasser das Werk für den Unterricht und das Selbststudium empfiehlt, so fehlen zu diesem Zwecke die Abbildungen. Ein Exterieur ohne bezügliche Figuren kommt ungefähr der ausführlichen Beschreibung eines Gebäudes gleich ohne Plan, wobei doch der letztere für den Architekten die Hauptsache darstellt.

Im übrigen ist das Buch mit viel Sachkenntnis und praktischer Erfahrung geschrieben und zeugen die Abhandlungen von grosser Belesenheit; immerhin sei noch erwähnt, dass die Racenlehre etwas mehr Raum hätte finden dürfen.

Obwohl wir zur Zeit über eine ganze Reihe von Lehrbüchern verfügen, die diesen Stoff behandeln, so kann ich doch jedem, der sich für die Beurteilungslehre des Pferdes interessiert, das Werk zum Studium empfehlen. *Ehrhardt.*

Personalien.

Ernennungen. Vom Bundesrate wurden folgende Tierärzte zu Lieutenants der Sanitätstruppen ernannt: Weder, Arnold, von und in Oberriet (St. Gallen); Jeanneret, James,

von Locle, in Bern; Gisler, Ulrich, von und in Flaach; Jacot, M. Ed., von Vinelz, in St. Blaise; Minder, Arnold, von Kirchberg, in Kerzers; Guillerey, Josef, von und in Pruntrut; Näf, Karl, von Hirzel, in Otelfingen; Hess, Otto, von Wald, in Luzern; Schmid, Alfred, von und in Mühleberg; Brunner, Theophil, von Iseltwald, in Lucens; Iseli, Rudolf, von Grafenried, in Fraubrunnen; Hagmann, Niklaus, von und in Sevelen; Bracher, Paul, von Rüegsau, in Kaltenbrunnen; Eggimann, Karl, von Sumiswald, in Schaffhausen bei Hasle.

— Prof. Dr. Johann Czokor der Wiener Veterinärschule wurde zum ausserordentlichen Professor der Veterinärkunde an der Universität Wien ernannt.

Auszeichnung. An der schweizerischen landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern ist in der wissenschaftlichen Abteilung Herrn Bezirkstierarzt Strebel eine silberne Medaille zuerkannt worden.

— Dem badischen Landestierarzte Dr. A. Lydtin in Karlsruhe wurde anlässlich seiner Pensionierung der Titel Geheimer Oberregierungsrat verliehen.

Änderungen. Der Professor der tierärztlichen Hochschule in München, Theodor Kitt, wurde auf Ansuchen seiner Funktion als Lehrer für vergleichende Anatomie der Haussäugetiere an der landwirtschaftlichen Abteilung der technischen Hochschule in München enthoben.

Totentafel. Am 28. Septbr. starb in seinem 73. Lebensjahre in Garches bei Versailles Louis Pasteur, der grosse Gelehrte, den Frankreich mit Stolz nennt. Der Hinschied Pasteurs setzte nicht bloss Frankreich, sondern die ganze wissenschaftliche Welt in tiefe Trauer. Dem von einem grossen Genius beseelten Sohne schlichter Gerbersleute gelang es, durch unermüdliche Arbeit und eiserne Energie einen hervorragenden Platz in unserm an Entdeckungen und Fortschritten auf naturwissenschaftlichem Gebiete so reichen Jahrhundert zu erobern. Pasteur hat nach und nach die Gebiete der Mineralogie, der Physik, der Chemie, der Biologie und der Medizin erforscht, und überall sind seine Forschungen auf staunenswürdige

Errungenschaften hinausgelaufen. Schon im Jahre 1867 hatte er als damaliger Professor der Chemie an der Sorbonne wertvolle Arbeiten über die Gärungsprozesse beim Wein, Bier und Essig veröffentlicht. Diesen epochemachenden Arbeiten reihten sich in der Folge seine Studien über die Seidenraupenkrankheit an. Pasteurs Name war besonders durch das „Pasteurisieren“ von Wein und Bier und durch das Institut der Impfung gegen die Wutkrankheit in die weitesten Volkskreise gedrungen.

Durch eine natürliche Verkettung hat Pasteur das Studium der Gärungsursachen zu jenem der ansteckenden Krankheiten geführt. Er hat gezeigt, dass die Virus wie die Gärungserreger lebende Wesen sind. Damit war die Annahme der Selbstentstehung der kontagiösen Krankheiten mit der Doktrin der spontanen mikrobischen Erzeugung hingerafft. Die bewunderungswürdigen Entdeckungen, die ein so helles Licht über das Gebiet der Pathogenese und der Äthiologie gegossen, sind der Abgangspunkt einer wahren Revolution im theoretischen und praktischen Unterricht in der Menschen- und Tiermedizin gewesen. Der geniale Altmeister H. Bouley ist durch Pasteur aus einem Saulus ein Paulus geworden.

Wir verdanken Pasteur namentlich die Kenntnis der Ätiologie des Milzbrandes, der Geflügelcholera, des Schweinerotlaufes und der Wutkrankheit. Ja, noch mehr als dies; er hat uns in der Einimpfung der künstlich abgeschwächten Krankheitserreger in den Tier- bezw. Menschenorganismus ein sehr wertvolles Schutzmittel wider den spezifischen virulenten Mikroben bekannt gegeben. Das Institut Pasteur hat eine allgemeine Berühmtheit erworben. Pasteur hat der Menschheit so grosse Dienste geleistet, dass sein Hinschied überall aufrichtige Trauer weckte. Sein Leichenbegängnis war dementsprechend ein grossartiges gewesen. *St.*

Varia. Der Bezirkstierarzt Andreas Racic in Djakovar nahm am 19. Juli abhin in Vucevci die Sektion mehrerer an Milzbrand gefallener Tiere vor, wobei er sich eine oberflächliche Verletzung zuzog. Die Wunde wurde nicht sofort beobachtet, und bald machten sich die Anzeichen einer Blutvergiftung sichtbar. Trotz sofortiger ärztlicher Behandlung erlag Racic unter fürchterlichen Schmerzen der Milzbrandinfektion.